

Oberschlesische Volksstimme

Älteste in deutscher Sprache herausgegebene katholische Zeitung des ober-schlesischen Industriebezirks

Diese Zeitung besitzt die höchste Vorkaufzahl von allen im Industriebezirk erscheinenden deutschen Blättern.

Verbreiteste deutsche katholische Zeitung

Der Abonnementspreis beträgt bei den Postanstalten, unseren Agenturen und Kolporteurs vierteljährlich 2,10 M., zweimonatlich 1,40 M., monatlich 70 Pfg., wöchentlich 20 Pfg. Gratisbeilagen: Täglich: „Volksfreund“, Unterhaltungsbeilage; Sonntags: „Der Oberschlesische Sonntagsbote“, religiöse Wochenchrift; Donnerstags: „Der Kinderfreund“, vierzehntägig; „Der ärztliche Ratgeber“, vierzehntägig; „Haus- u. Landwirtschaftl. Ratgeber“, periodisch. Volkshilfsziehungslotterien der kgl. preuss. Klassenlotterie; jährlich ein Wandkalender.

Fortes in fide!
Verlag und Rotationsdruck von Friedrich Zeldhik in Gleiwitz

Inserate kosten 25 Pfg. für die siebenmal gepaltene Zeile oder deren Raum: im Reklameteil (am Schluss des redaktionellen Teils) 50 Pfg. Beilagegebühr 6 M. pro Laufend. Inseratenannahme: Große Inserate abends vor dem Erscheinungstage; größere Inserate bis 9 1/2 Uhr morgens; kleine und bringende Inserate bis 10 1/2 Uhr vormittags. **Schluss der Redaktion um 11 Uhr vormittags.** Briefe sind zu adressieren an die Redaktion bezw. Expedition der „Oberschl. Volksstimme“ in Gleiwitz.

des ober-schl. Industrie-Bezirks.

Geschäftsstelle in Gleiwitz: Kirchplatz Nr. 4, Fernspr. 1076. Geschäftsstelle in Beuthen: Bahnhofstr. Nr. 33, Fernspr. 1367. Geschäftsstelle in Zabrze: Scheckstr. Nr. 7, Fernspr. 1029.

Neueste Nachrichten.

Zeppelin.

g. Friedrichshafen, 4. Sept. In der geheimen Sitzung des Stadtrats schlug dieser dem kaisermännlichen Direktor Zeppelin einen neuen Plan vor, nach welchem die Stadt das in Frage kommende Land kaufen und an den Grafen verpachten will. Wie es heißt, sollen Graf Zeppelin u. seine Berater diesen Plan sehr günstig aufgenommen haben.

Marokko.

DK. Paris, 4. Sept. Bisher ist an hiesiger amtlicher Stelle noch keine Bestätigung der Nachricht eingetroffen, wonach Abdul Mlis die Absicht ausgesprochen haben soll, auf den Thron zu verzichten.

DK. Paris, 4. Sept. General Mmadra berichtet unter 1. September aus Casablanca: Aus guter Quelle verlautet, daß M'ngi in einem neuen Kampfe mit den Gebrüdern Glau diese vollständig in die Flucht geschlagen habe. Einer soll getötet worden sein, während der andere sich mit seinen Truppen auf der Flucht befindet. — Wie aus Mogador berichtet wird, soll der Raub der Anflus ermordebt worden sein.

DK. Tanger, 4. Sept. Wie aus Serrat berichtet wird, haben die Ued-Sidi-Ben-Davud die Kamme, Gewehre und Munition zurückgelassen, welche sie den Truppen Abdul Mlis abgenommen hatten. Man sieht in diesem Vorgange ein Zeichen der Beruhigung der Gemüter. Abdul Mlis befindet sich noch immer in Medunsa.

DK. Colomb Besch, 4. Sept. Die Zahl der getöteten Marokkaner bei den gestrigen Kämpfen in der Nähe des Forts Bu Denib beläuft sich auf mehrere Hundert. Nur ein Teil der Sarfa hatte sich an den Angriffen beteiligt und versuchten das französische Lager zu umzingeln. Die Angreifer drangen an die Stacheldrahtzäune heran. Der Hauptangriff erfolgte um 2 Uhr morgens; er wurde besonders durch Maschinengewehre und Handgranaten abgewiesen. Die Marokkaner verletzten ihre Toten mitzunehmen waren aber gezwungen viele Leichen zurückzulassen. Dieses deutet auf schwere Verluste hin. In dem Blockhause befanden sich 51 Schützen, die hatten nur einen Toten und 7 Verwundete.

DK. Paris, 4. Sept. Sultan Abdul Mlis hat durch einen seiner Vertrauensmänner eine Erklärung abgegeben, wonach er auf den marokkanischen Thron verzichtet. Er beabsichtigt, eine ein- bis zweijährige Pilgerfahrt nach dem heiligen Lande zu machen und hofft dann, in Fez, Marrakesch oder Mekines Wohnsitz nehmen zu können.

Schlimme Folgen eines Leichenschmauses.
n. Hohenburg, (Niederbayern), 4. Sept. Hier kam es bei einem Leichenschmaus zu einer großen Schlägerei. Die ganze Trauergesellschaft ging mit den Messern gegeneinander los, ein Bäckermeister wurde totgeschlagen, viele Leidtragende mehr oder minder schwer verletzt.

Aus Senoot atracket.

h. Kiel, 4. Sept. Der holländische Segler „Arnohina“ ist gestern 12 Meilen von Vangeland im Nordweststurm untergegangen. Die Besatzung trieb sechs Stunden im Boot und wurde in Heiligenhafen gerettet.

Durch Weintrauben vergiftet.

n. Biesfeld, 4. Sept. Nach dem Genuss von Weintrauben sind zwei Söhne eines Fabrikarbeiters erkrankt. Der jüngere Knabe ist bereits gestorben. Der Zustand des älteren ist hoffnungslos.

Frl. Olga Molitor.

n. Lauterbach, 4. Sept. Fräulein Olga Molitor die gegenwärtig bei dem Kunstmalers Engelhorn in Lauterbach lebt, wird sich demnächst mit dem dortigen Arzt Dr. Gähles verloben.

Winters Ginzua.

h. Innsbruck, 4. Sept. Bei empfindlich kalter Temperatur ist nachts in den Bergen bis 1500 Meter herab fußtiefer Reifschnee gefallen. In den Schutthütten sind zahlreiche Touristen eingeklemmt.

n. Lemberg, 4. Sept. In ganz Galizien ist Schneefall eingetreten.

Christenheken.

B Konstantinopel, 4. Sept. Ein Tsd

gramm des griechischen Patriarchen in Jerusalem meldet, daß in Stabul umfangreiche Christenheken stattgefunden haben.

Tödtlich verunglückter Luftschiffer.

R. Waterville, 4. Sept. Anlässlich einer Festlichkeit unternahm der Luftschiffer Jones auf seinem lenkbaren Ballon einen Aufstieg. Er stürzte dabei aus einer Höhe von 150 Metern herab und war sofort tot.

Der Tod auf den Schienen. Vom Hamburger Schnellzug wurden nach einer Meldung aus Grasholz in Mecklenburg gestern nachmittags beim Bahnübergang am Riebedamm zwei siebenjährige Knaben erfasst und getötet. Das Unglück soll nach der Aussage von Augenzeugen dadurch entstanden sein, daß nach der Durchfahrt des Berliner Personenzuges die Barriere von Knaben hochgehoben wurde, und sieben Kinder über das Gleise zu laufen versuchten. In diesem Augenblick brauste der Hamburger Schnellzug vorüber und erschlug zwei Knaben.

Brand der Militärschule in Lissabon. In der vergangenen Nacht ist in Lissabon die Militärschule vollkommen niedergebrannt. Von den neunhundert Offizieren und Offizierschülern, die nur mit großer Mühe aus dem brennenden Gebäude gerettet werden konnten, haben sehr viele Verletzungen erhalten. Ein Ueberbringen des Feuers auf die der Militärschule benachbarten Pulvermagazine konnte verhindert werden.

Kalifornische Niesebäume in Flammen. Ein unbekanntes Naturdenkmal Kaliforniens wird von den Flammen bedroht. Aus Stockton (Kalifornien) meldet ein Kabel-Telegramm: Ein Waldbrand, vom Winde angefacht, hat die Südküste des berühmten Gaires alter Niesebäume zerstört. Es besteht wenig Hoffnung, irgendwelche Bäume zu retten.

Bei einem schweren Gewitter, das die Gegend von Heinrichswalde in Ostpreußen heimlichste, fuhr ein Blitzstrahl durch den Schornstein in das Wohnhaus des Händlers Sölte und erschlug Mann und Frau die sich am Kaminfeuer befanden. Beide waren sofort tot. Der Blitz nahm dann seinen Weg durch den Keller, das Wohnzimmer, und ging dann zum Fenster hinaus. Wunderbarerweise blieb ein im Zimmer spielendes Entlein der Verunglückten unberührt.

W. Straßburg, 3. Sept. Der Kaiser ist um drei Uhr hier eingetroffen. Er begab sich nach dem Kaiserpalast, wo er Wohnung nahm.

Die Strafprozessreform.

Der Entwurf zu einer neuen Strafprozessordnung ist, wie wir bereits berichtet haben, zur Veröffentlichung gelangt. Die Bestimmungen nach einer Reform des Strafprozesses reichen weit zurück. Bereits im Jahre 1883 wurde dem Reichstage von den Parteien ein Antrag eingebracht, welcher die Abänderung der erst 1879 in Kraft getretenen Strafprozessordnung anstrebte; aber ebenso wie dieser Antrag blieben auch spätere Bemühungen, die Reform der Strafprozessordnung durchzuführen, erfolglos. Erst 1902 wurden die langjährigen Bestrebungen von Erfolg gekrönt. Der Reichstag forderte die Vorlegung des Gesetzesentwurfes betreffend die Abänderung der Strafprozessordnung, und das Reichsjustizamt berief eine Kommission zur Vorbereitung der Materie. Diese Kommission hat in zwei Jahren diese Arbeiten zu Ende gebracht, und jetzt endlich, nach drei Jahren, liegt der Entwurf fertig vor. Es ist unzweifelhaft ein schwieriges Werk vollbracht, und im großen und ganzen kann man mit ihm zufrieden sein.

Von grundsätzlicher Bedeutung ist die Zuziehung von Laien zur Strafkammer. Die Regierung erkennt an, daß sich Schöffengerichte gut bewährt haben. Die Vorteile aber, welche die Mitwirkung von Laien bietet, dürfen sich nicht nur auf die Aburteilung kleinerer Straftaten beschränken, sie sind für die großen Straftaten von gleichem Belang. Deshalb sollen fortan die bisher mit fünf Berufsrichtern besetzten Strafkammern aus zwei Berufsrichtern und drei Laienrichtern bestehen, dagegen sollen die Schwurgerichte, die in der Bevölkerung ein hohes Maß von Vertrauen genießen, unverändert bleiben. Auch der seit langem gestellten Forderung auf Gewährung von Tagelohnen an die Schöffen und Geschworenen ist in dem Entwurf Rechnung getragen. Die Höhe der Tagelöhne soll vom Bundesrat einheitlich bestimmt werden. Auch einer anderen, wichtigen seit Jahren gestellten Forderung trägt der Entwurf Rechnung. Er erweitert die Berufung gegen die Urteile der Strafkammer. Die Regierung giebt zu, daß es widerspruchsvoll und unbillig ist, eine Nachprüfung des Tatbestandes bei unbedeutenden Straftaten in geringfügigen Zivilprozessen und durchweg im Militärstrafverfahren eintreten zu

lassen, sie aber bei einer schweren Verurteilung durch die Strafkammer zu verlagern. Indes wird in der Berufungsinstanz die Mitwirkung von Laien durchweg ausgeschlossen. Die Berufung gegen die Urteile des Amtsgerichts soll an die mit drei Richtern besetzte Strafkammer, die gegen die Urteile der Strafkammer an den mit fünf Richtern besetzten Berufungs-Senat gehen. Der Berufungs-Senat soll dem Landgericht angegliedert oder für mehrere Landgerichte gemeinsam gebildet werden.

Eine ganze Reihe weiterer Änderungen betreffen die Zuständigkeit der Gerichte. Auch in diesem Punkte ist einer wesentlichen Forderung Rechnung getragen. Die Zuständigkeit der Amtsgerichte hat eine nicht unbedeutende Erweiterung erfahren. Es wird ihnen eine Anzahl Sachen überwiesen, welche bisher von der Strafkammer abgeurteilt wurden. Außerdem soll durch die Staatsanwaltschaft eine Sache an das Amtsgericht verweisen werden können, wenn nach Lage des Falles keine schwerere Strafe als sechs Monate Gefängnis oder 1500 M. Geldstrafe zu erwarten ist. Ferner soll das Amtsgericht für alle bisher vor die Strafkammer gehörigen Verbrechen der Personen unter 18 Jahren sowie für deren Raub, Brandstiftung und Eisenbahntransportgefährdung zuständig sein.

Ferner wird das Verfahren gegen Jugendliche geregelt. Für diese sollen Amtsgerichtsabteilungen mit besonders befähigten Schöffen gebildet werden. Das Amtsgericht soll, wenn es eine Verurteilung für ungeeignet hält, befugt sein, das Verfahren einzustellen und die Sache an das Vormundschaftsgericht zu verweisen oder Erziehungsmaßregeln anzuordnen. Zu Fürsorgern dürfen auch Frauen bestellt werden. Jugendliche Personen dürfen im Strafverfahren durch einen Verteidiger oder Beistand unterstützt werden. Die Untersuchungshaft soll unterbleiben, wenn ihr Zweck durch Unterbringung in eine Erziehungsanstalt oder durch andere Maßnahmen erreicht werden kann. Die Öffentlichkeit kann in jedem Falle ausgeschlossen werden, auch für die Verkündung der Urteile.

Eine wichtige Neuerung enthält die Vorlage auch hinsichtlich der Anklagepflicht der Staatsanwaltschaft. Die Grundzüge des Verfolgungsmandates erfahren eine Einschränkung gegenüber dem früheren Gesetz, und zwar soll der Staatsanwalt von einer Verurteilung absehen können, wenn der schon verurteilte Täter wegen des neuen Deliktes nur eine unwesentliche Zusatzstrafe zu erwarten hat, ferner bei allen Straftaten, die in erster Instanz vor den Einzelrichter ohne Schöffen kommen, allgemein bei den Delikten der Jugendlichen.

Einer Änderung wird auch das Vorverfahren unterworfen. Es wird angeordnet, daß der Beschuldigte früher vernommen und über das, was ihm zur Last gelegt wird, unterrichtet wird. Bei der Vernehmung des Beschuldigten soll der Verteidiger regelmäßig zugezogen werden. Der mündliche Verkehr des Verteidigers mit dem verhafteten Beschuldigten wird von jeder Ueberwachung befreit, und auch der schriftliche Verkehr soll keiner Beschränkung unterliegen. Bezüglich der Untersuchungshaft enthält der Entwurf eine Milderung gegenüber dem früheren. Der Kreis der Fälle, in denen wegen geringfügiger Taten eine kleine Strafe zu erwarten ist, soll erweitert werden.

Wichtig sind die Änderungen, welche die Zeugnispflicht betreffen. Der Zeuge kann die Auslage verweigern, wenn die Gefahr vorliegt, sich selbst der Gefahr der Strafe auszusetzen. Er braucht dann nur zu versichern, daß eine solche Gefahr besteht. Bezüglich des Zeugniszwanges gegen die Presse bestimmt der Entwurf, daß Redakteure, Verleger usw. einer der periodischen Druckchrift die Auslage über die Person des Verfassers oder Einsenders darin enthaltenen strafbaren Artikeln verweigern dürfen, sofern rechtlich und tatsächlich kein Hindernis besteht, gegen den Inhalt des Artikels die Verurteilung eines Redakteurs einer Druckchrift als Täter herbeizuführen.

Das sind die wesentlichen Änderungen, die die Strafprozessordnung bringt. Es muß anerkannt werden, daß der Entwurf einen wesentlichen Fortschritt bedeutet. Er bietet eine geeignete Grundlage für Verhandlungen, die zur allgemeinen Befriedigung ausschlagen dürften.

Politische Rundschau.

Der Reichstag wird nach der „Frankf. Bzg.“ am 2. November seine Plenarsitzungen wieder aufnehmen.

Ueber das Steuerhufett des Bundesrats hatten, wie erinnert, jüngst einige Blätter eine Mitteilung gebracht, wonach dem Reichstage folgende Steuern unterbreitet werden sollen:

1. Eine Erhöhung der Biersteuer, 2. die Einführung der Zigarettenbandersteuer, 3. eine grund-

legende Milderung der Branntweinsteuer, 4. eine Glas- und Elektrizitätssteuer, 5. eine Weinsteuern und 6. die Ausdehnung der Erbschaftsteuer auf Kinder und Ehegatten. Sollte eine dieser Steuern vom Reichstag abgelehnt werden, so habe die Regierung Ersparnissen auf Lager. Zu diesen gehören in erster Linie die Zucker- und die Dividendensteuer.

Die „Germania“ kann diese Mitteilung jetzt im allgemeinen bestätigen. Freilich sei in der Frage der Ersparnissen noch keine endgültige Entscheidung getroffen, sondern diese sollten so gestaltet werden, wie es die Mehrheit des Reichstags wünscht.

Der erste Pilger. Wie der Wezerztg. aus Berlin geschrieben wird, hat sich Kommerzienrat A. Schmidt-Elberfeld nach Nordenney begeben. Das Blatt bemerkt: Politische Bedeutung hat wohl diese Reise vorläufig noch nicht; aber da Reinhard Schmidt wiederholt vom Reichsanwalt eingeladen wurde, so kann immerhin die Reise Bedeutung erlangen.

So ist's recht! Die Eisenbahndirektion Elberfeld hat eine sehr beachtenswerte Verfügung erlassen, in welcher sie sich aus Anlaß anonymer Anzeigen, die von Beamten ihres Bezirkes gegen andere Beamte erlassen wurden, mit Entschiedenheit gegen solche Anzeigen „aus dem Hinterhalt“ wendet und erklärt, daß diese vermöge der niedrigen und vertrockneten Befähigung, die sie verraten, keinerlei Berücksichtigung finden werden.

Gegen die Schaulust des Publikums bei Trauungen richtet sich ein Verbot, das am Sonntag von der Kanzel der St. Martinskirche in Posen herab verkündet wurde. Danach werden von jetzt ab bei Trauungen keinerlei Schaulustige mehr in die Kirche eingelassen. Begründet wird dieses Verbot damit, daß zeitweilig der Andrang der Schaulustigen so groß war, daß die geladenen Hochzeitsgäste nur mit großer Mühe in die Kirche gelangen konnten und daß es öfter sogar zu Schlägereien gekommen ist.

Deutsches Reich.

H. Berlin, 3. Sept. Die „N. N. B.“ schreibt: Vor einigen Wochen brachten mehrere Zeitungen die Nachricht, daß die Einbringung einer neuen Militärvorlage bevorstehe. Wir haben damals diese Nachricht als blanke Erfindung bezeichnet. Trotzdem wird sie jetzt in gewissen Blättern wiederholt. Auf Grund von Erfindungen an zuständiger Stelle sind wir zu der Erklärung ermächtigt, daß auch diese neueren Mitteilungen jeder tatsächlichen Unterlage entbehren. Eine Verquickung der Reichsfinanzreform mit einer solchen Vorlage, von der in einigen Zeitungen dieser Tage die Rede war, ist niemals in Aussicht genommen gewesen. (Rubig abwarten! D. Red.)

H. Berlin, 3. Sept. Zum Regierungspräsidenten in Frankfurt a. O. ist, wie jetzt amtlich bekanntgegeben wird, der Vortragende Rat im Ministerium des Innern, Geheimrat Oberregierungsrat v. Schwerin ernannt worden.

W. Berlin, 3. Sept. Wie der „Post“ von gut unterrichteter Seite geschrieben wird, dürfte die Neugestaltung der Dinge in der Türkei nicht ohne Einfluß auf das Verhältnis zwischen England und Deutschland bleiben. Im Foreig Office soll man bereit sein, den unter dem vergangenen Ministerium stark festgehalten Widerstand gegen die Vollendung der Bagdadbahn aufzugeben.

W. Berlin, 3. Sept. Wie die über die Reisepläne des Hofes sonst gewöhnlich auf unterrichtete Wochenchrift „Truth“ erfährt, wird König Eduard nach Beendigung seines Besuches in Berlin wahrscheinlich auf zwei bis drei Tage nach Dresden gehen, um dem König von Sachsen einen Besuch abzustatten. In diesem Falle würde der König dann selbst dem König von Sachsen den Hofenbandorden überreichen.

Ausland.

Z. Konstantinopel, 3. Sept. Der Großwesir stattete dem deutschen Botschafter in Konstantinopel, Freiherrn Marschall von Bieberstein, einen Besuch ab, um sich mit ihm über die Maßnahmen zu besprechen, die durch den Streik der Beamten der anatolischen Bahn notwendig werden.

H. Mail, 3. Sept. Der hier eingetroffene Erzherzog Franz Ferdinand und Baron Lehenthall wurden im Laufe des Vormittags vom Kaiser in Audienz empfangen. Erzherzog Franz Ferdinand begiebt sich demnächst zu den deutschen Manövern nach Berlin.

B. Bukarest, 3. Sept. Professor Noorden erklärte in einer Unterredung, er sei von der von Dr. Holznecht vorgenommenen Untersuchung mit Röntgenstrahlen sehr befriedigt; das Befinden des Königs sei sehr gut. Dr. Holznecht hat bereits die Rückreise nach Wien angetreten.

R. Petersburg, 3. Sept. Nach einer Meldung des Petsch soll von Konstantinopel aus eine Durch-

sicht des Berliner Vertrages bei der französischen Regierung angeregt worden sein. Die Einberufung eines neuen Kongresses sei nicht notwendig. Es würde dazu der Austausch schriftlicher diplomatischer Noten genügen.

Kotales.

K. [Die Jagd im September.] Im Monat September dürfen geschossen werden: männliches Schwid, männliches Rot- und Dammwild, Rebhühner, Dachs, Rebhühner, Wachteln, wilde Enten, Schnepfen, Trappen, wilde Schwäne, Kraniche, Brachvögel, Wachtelkönige und alle anderen jagdbaren Sumpf- und Wasservögel; die Jagd auf Wirt-, Gabel- und Fasanenwädhne und Wirt-, Gabel- und Fasanenwädhne beginnt am Mittwoch, den 30. September.

* [Der tschechische Provinzialausschuss] bewilligte zur Beseitigung des Mangelzustandes in den Provinzial- und Pflegeanstalten 2826 100 Mk. für Erweiterungsbauten in Lublin, Luben, Lebus, Anbnitz, Toit, Kreiburg und Wladyki.

* [Druckschuß-Karten.] Mit dem 1. Oktober dieses Jahres tritt gleichzeitig mit den Bestimmungen über den „Polprotest“ auch die postalische Neuerung in Kraft, daß bei den gegen die Druckschuß-Karten zu besorgenden offenen Karten auf dem linken Teile der Vorderseite gedruckte oder durch ein sonstiges mechanisches Verbielfältigungsverfahren hergestellte Angaben jeder Art angebracht werden können.

* [Winterfahrplan 1908—09.] Der endgültige Entwurf des Winterfahrplans 1908—09 für die Eisenbahndirektion Kattowitz bringt neben den ersten Entwurf fast gar keine Änderungen.

Aus dem Stadt- und Landkreis Beuthen.

Gesamtsitzung: Bahnhofstraße 33.

Beuthen, den 4. September 1908.

* [Gottesdienstordnung.] (Nachdruck verb.) St. Marien-Kirche. Sonntag hl. Messen um 5 Uhr, 6 Uhr poln. Predigt, um 7 1/2 Uhr deutsch. Um 8 1/2 Uhr deutsche Predigt und Hochamt. Nachmittags 2 Uhr Singen des Herz-Jesu-Liedes und poln. Herz-Jesu-Weiser. Abends um 7 Uhr deutsche Herz-Jesu-Andacht.

St. Hyacinth-Kirche. Sonntag um 8 Uhr heilige Messe.

St. Trinitatis-Kirche. Sonntag um 8 und 9 1/2 Uhr hl. Messen.

St. Trinitatis-Kirche. Sonntag hl. Messen um 6 Uhr polnisch, um 7 Uhr deutsch, um 8 1/2 Uhr poln. Predigt und Hochamt. Um 10 1/4 Uhr deutsche Predigt und Hochamt. Nachm. um 2 Uhr deutsche Rosenkranzandacht, um 3 Uhr Vesperandacht, 5 Uhr deutsche, 7 Uhr poln. Predigt und hl. Segen.

R. [Ein Promenaden-Konzert] findet bei gün- stigen Wetter heute — Freitag — statt.

R. [Wahlfreie kaufmännische Abendkurse] sind auch in diesem Jahre, nachdem die vorjährigen so großen Anlauf fanden, eingerichtet worden. Es haben im vergangenen Jahre am englischen Kur- sus-Unterricht 14 bzw. 13 Personen teilgenommen, am russischen Kursus 14 bzw. 8, am Buch- führungskursus (doppelte Buchführung) 16, am Kur- sus in der Stenographie 10 bzw. 14, am Kur- sus im Maschinenschreiben 12 bzw. 17 Personen. Diese Kurse sollen wiederum um den 10. Septem- ber dieses Jahres bei genügender Beteiligung er- öffnet werden. Sie sind für alle Personen ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht und Stand, die sich in den kaufmännischen Fächern ausbilden und ver- vollkommnen wollen, bestimmt. Es werden folgende Kurse geplant: Doppelte Buchführung, 14 Mark für 48 Stunden, englische Sprache, Mittelkurs, 18 Mark für 48 Std., englische Sprache Unter- kurs, 18 Mark für 48 Std., russische Sprache, Mit- tel- und Unterkurs, 18 Mark für je 48 Std., französische Sprache, Unterkurs, 18 Mark für 48 Stunden, kaufmännisches Rechnen und Buchführung, 14 Mark für 48 Std., Stenographie Gabelsberger oder Stolze-Schrey, je 5 Mark für je 24 Stunden, Maschinenschreiben, 5 Mark für 24 Std. Der Lei- tung stehen gediegene und erprobte Lehrkräfte zur Verfügung. Es ist ratsam, sich nur an einem Kursus zu beteiligen, Stenographie und Maschi- nenschreiben können gleichzeitig belegt werden. Das Unterrichtshonorar muß am Eröffnungstage er- legt werden. Als Unterrichtszeit sind wieder die Abendstunden von 8—10 in Aussicht genommen. Anmeldungen nimmt der Leiter der wahlfreien Kurse Rektor Strajpaz, täglich von 10—12 Uhr in seinem Amtszimmer in Schule 3 an der Hospi- talstraße entgegen. Die Anmeldungen können auch schriftlich erfolgen.

R. [Freiwillige städtische Feuerwehr.] Die Abschlußprüfung des Sommerkursus findet Sonn- abend, den 19. September statt. Es findet Prü- fungs-Übungen und Prüfungsinstruktion statt, daran schließt sich eine große kombinierte Übung an einem noch zu wählenden Objekt. Zu der Hauptübung haben die schulpflichtigen Bürger auch zu erscheinen.

R. [Die Prüfung als Dolmetscher der russischen Sprache] haben im vorgeschriebenen Umfang die Waagmeisters Diätare Gempel und Bella bestan- den. Prüfungskommissar war Prof. Dr. Krug.

R. [Schwer verlest] wurde der Schlepper Li- nger auf Deutsch-Bielar auf der Heintzgrube durch herabstürzende Kohlen. Er mußte ins Lazarett gebracht werden.

R. [Ein Einbruch] verübten Diebe in den Dmonskischen Garten. Dort wühlten sie umher, zerbrachen Bäume und Sträucher, und gingen dann fort. Leider hat man keine Spur der Bandalen aufgefunden.

R. [Unfall] wurde gestern auf der Miedow- iger Chaussee ein Arbeiter von zwei jugendlichen Burschen. Die Banditen kamen an den Unrechten, denn der Arbeiter prügelte sie beide windelweich durch.

* [Ein beachtenswertes Urteil] wurde vom Königl. Schöffengericht Beuthen in der Sitzung vom 2. September gefällt. Angeklagt war der Postassistent A. aus Lubine wegen Erregung ruhestörender Lärms. Dem Sachverhalt lag folgender Tatbestand zu Grunde. In der Nacht vom 18. zum 19. Juli war A. mit seinem Kollegen B. im Rachebesessenen Restaurant in Lubine. Um 1 Uhr entfernten sich die beiden Herren aus dem Restau- rant und wurden von den Töchtern und dem In-

haber hinausgeleitet. Die Genannten fanden noch einige Minuten vor der Tür und unterhielten sich ziemlich laut, wobei auch gelacht wurde. Herr A. soll nun am meisten gelacht haben. Darin erblickte ein nachrichtsbekannter Polizeisergeant „Erregung ruhestörender Lärms“ und brachte A. zur An- zeige. A. erhielt ein Strafmandat in Höhe von 6 Mark. Selbstverständlich erhob Herr A. Einspruch und so kam die Sache zur gerichtlichen Entscheidung. Der Amtsanwalt beantragte selbst die Freispre- chung. Dem Antrage wurde auch nach kurzer Be- ratung stattgegeben. Der Herr Vorsitzende be- merkte, daß in einem lauten Lachen, das bei einer von mehreren Personen geführten Unterhaltung doch vorkommen könne, keine strafbare Handlung liegen könne. Eine Bestrafung wegen Erregung ruhestörender Lärms könne nur dann erfolgen, wenn durch ein überlautes Singen, Loben oder dergl. die nächtliche Ruhe gestört werde.

Aus Gleiwitz Stadt und Land.

Gleiwitz, den 4. September 1908.

* [Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Allerheiligen.] Sonnabend um 6 Uhr Cant. für + Josef Lebel und + Frau Anna Prokof aus Rich- tersdorf. Um 7 1/4 Uhr Schulmesse für die höhere Mädchenschule, dabei fund. Cant. für + Paul Koczel und Ehefrau Katharina, geb. Grabizna aus Stadtteil Trynel.

* [Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche St. Peter-Paul.] Sonnabend um 6 Uhr Reg. für die armen Seelen in der Meinung der Frauen von Trynel. Um 7 Uhr Reg. für + Albert Rymut.

a. [Landwehrverein.] Eine große Schar Kame- raden vereinigte der geistige Sebat-Tan zum Fest- apbell im Börsen-Restaurant. Kamerad Rogowski hielt die Festrede, in der er auf die Bedeutung des Tages hinwies. Kamerad Nobel gedachte der alten Mitkämpfer im Verein. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten, Verstärkung der Sterbekasse um 500 Mk. und Verleihung von 12 000 Mk. Sterbekassengelder gegen Mündelsicher- heit, übernahm Kamerad Bogt die Leitung des eigentlichen Festapells. Erste und heitere Lieder, Vorträge und Musikstücke wechselten in bunter Reihe. Fräulein Rogowski trug einen stimmungs- vollen Vortrag vor. Der lauten Beifall hervorrief.

* [Lehrerpersonalien.] Lehrer Devantie von Schule 9 wurde für eine Lehrerstelle in Nizdorf bei Berlin gewählt und sieht seiner Einberufung demnächst entgegen. Nach demselben Orte scheidet zum 1. Oktober Lehrer Willisch über. Lehrer Bruchmann aus Koblen bei Neobisch wurde vom 1. September nach Gleiwitz berufen und für 1. Lehrerstelle an der Schule 5 eingeführt.

* [Kreisschulinspektion Gleiwitz 2.] Dem Gym- nasiaal-Dozent Vogel in Weisse ist vom 1. Oktober d. Js. ab die kommissarische Verwaltung des Kreis- schulinspektionsbezirks Gleiwitz 2 übertragen wor- den.

x. [Das Oberschlesische Museum] hat in der letzten Zeit wieder einen tüchtigen Schritt vor- wärts getan. Besonders in Glas und Porzellan sind ansehnliche Erwerbungen gemacht, die das Entzücken der das Museum besuchenden Damen bilden. Für die obergeschlesischen altertümlichen Ge- räthe in Zinn und Kupfer ist ein besonderer Schran- kenbehaft. Die schon an 1000 Bände zählende Bib- liothek wurden durch eine größere Anzahl Ober- schlesien betreffenden Bücher und Chroniken aus- dem Nachlasse des Professors Nischke vermehrt. Einen Hauptziehungspunkt bildet nach wie vor das von Grete Waldau geschaffene Kolossalgemälde der Stadt Gleiwitz mit der plastisch hervortreten- den Peter-Paul-Kirche im Vordergrund. Schulen und Vereine genießen freien Eintritt.

? [Die Hauptübung unserer Feuerwehr] findet Montag nachmittags 5 Uhr im Feuerwehrdepot statt.

a. [Gerichtsassessor Dr. Pozanski] aus Gleiwitz ist zum Richter in Nikolai ernannt wor- den.

b. [Die Beleuchtung der Treppen] wird nun wieder ganz besonders nötig. Der Hausbesitzer ist verpflichtet, die Treppenbeleuchtung vorzunehmen. Er kann diese Pflicht auf keinen anderen Menschen abwälzen, ist zu mindestens unter allen Umständen zivilrechtlich haftbar für alle Unfälle etc., die wegen nicht beleuchteter Treppen und Flure ent- stehen.

d. [Das Abschiedskonzert der Infanteriekapelle] mußte gestern, der sehr kühlen Kälte wegen, ausfallen. Es soll heute abends stattfinden. Da das Wetter sich nicht geändert hat, der Konzert- hausgarten auch noch keine Heizvorrichtung besitzt, wird aus dem Konzert auch heute wohl nichts werden.

m. [Zum Automobilunfall vor Weiskretscham] wird uns mitgeteilt, daß Herr Oberkaplan Bo- rinski auf dem Wege der Besserung sich befindet. Schmerzen sind im ganzen Körper natürlich in hohem Maße noch vorhanden. Eine starke Nach- wirkung macht sich in Folge des überstandenen Schreckes geltend, und diese Erregung löst, da auch ein kleines Herzleiden vorliegt, es für angezeigt erscheinen, daß der Verunglückte noch einige Zeit in Weiskretscham als Gast des Herrn Pfarrers Dr. Chronoszew verbleibt, um sich zu erholen und auch körperlich erst noch gelinder zu werden. Der verun- glückte Chauffeur lebt noch; die Lebensgefahr ist aber noch nicht beseitigt.

n. [Der heutige Wochenmarkt] brachte eine ganz besonders große Menge Pilze zum Verkauf. Merkwürdiges alles nur minderwertige Sorten. Stein- pilze, Edelreiser, Champignons gab es gar nicht, und was von andern Pilzen da war, das war zum- teil sehr alt und fast durchweg mäßig. Auch Blaubeeren gibt es noch und Preiselbeeren von der 2. Gerte. Obst aus ländlichen Gärten beginnt sich am Markte in Menge zu zeigen, die Preise für alle Lebens- und Genußmittel waren ziemlich hohe und feste.

g. [Verunglückt] ist gestern ein Radfahrer auf der Radbahnstraße, der am Klodnikbrände entlang fuhr. Sein Rad fauchte plötzlich über den Abhang hinunter, und der Fahrer nahm ein kaltes Bad. Da die Klodnik nicht tief war, konnte er mit sei- nem Strohrock bald wieder aus den Klüften heraus- kommen.

p. [Die Putz-Reparaturarbeiten an der Gymna- sialkirche] sind beendet und die Heizung an dem Giebelportal niedergelegt.

p. [Einen Ueberrauschen] wurde dieser Tage einem hiesigen Droschkensitzer zuteil. Derselbe hatte mehrere Fahrgäste nach einem Gasthause an

der Neuen Weltstraße gefahren und war selbst ins Gasthaus eingetreten. Als er wieder heraus- kam, war von beiden Pferden das Baumzeug ge- knollen.

TA. [Neue Fernsprechanlagen.] An die hie- sige Stadt-Fernsprecheinrichtung sind neu ange- schlossen worden: 1189 Ingenieur Curt Großmann; 1192 Ingenieur Hans Bergmann; 1212 Galan- terie- und Kurzwarengeschäft S. Guttman; 1242 Sattler F. Schölz; 1243 Oberstl. Eisenhandels- Gesellschaft. 1265 Rechtsamtalt. Wolny. Zigarren- kaufm. Edy Kempa 1382.

b. Laband, 3. Sept. Lehrerin Tomisek von der Schule 2 ist nach Deutsch-Bernitz berufen worden. An ihre Stelle trat Lehrer Niemalva aus Bilgramsdorf.

Aus dem Kreise Kattowitz.

Kattowitz, den 4. September 1908.

SC. [Eine ordentliche Sitzung des Bezirks-Eisen- bahnrates] der Direktionsbezirke Breslau, Katto- witz und Bosen findet am 10. Oktober im Sitzungs- saale der Eisenbahndirektion Kattowitz statt.

A. [Die Kgl. Eisenbahn-Stationen] wird vom 5. September ab nach dem Bahnhofgebäude verlegt. Bisher war sie im Direktionsgebäude un- tergebracht. Die Verlegung erfolgt heute, aus die- sem Grunde ist die Kasse auch heute geschlossen.

A. [Gemeinschaft] ist vom Bezirksausschuss das Driftstatut, betreffend die Gewerbl. Fortbildungs- schule in Balange. Die Schule wird am 1. Oktober eröffnet.

A. [Schulspaziergänge] sind noch von einzelnen Klassen der Volksschule geplant. Das Wetter wird den Schülern anscheinend einen Strich durch die Rechnung machen, denn bisher konnte an die Aus- führung der Pläne nicht gegangen werden.

A. [Nähtung, Weinschwindel!] Galizische Gän- dler mit kleinen Holzfasern, in denen sich „Wein“ befindet, tauchen vielst auf. Sehr oft ist dieser „Wein“ ein Geparische, das wie Rattengift auf den Magen wirkt.

b. [Ein beauerlicher Unfall] ereignete sich die- ser Tage in der Baildonhütte, indem der 20 Jahre alte Motorführer Anton Dreja von hier von einem Treibriemen erfaßt und mit solcher Wucht zu Bo- den geschleudert wurde, daß er außer einigen an- deren Verletzungen eine Ausrenkung des Hüften- gelenkes davontrug. Der Verunglückte mußte nach dem Krankenhaus der birmherzigen Brüder in Bogutschitz geschafft werden.

OCB. [Verhaftet] wurde ein Geschäftreisender Lombardo, der verschiedene Leute unter schwindel- haften Vorwänden um größere Geldbeträge prellte.

Aus dem Hüttenrevier Königshütte.

Königshütte, den 4. September 1908.

* [Der kath. Lehrerverein Königshütte OS.] unternahm am Sonnabend einen Ausflug mit Da- men nach dem Bürgerlichen Brauhaus Litzau. Um 2.52 Uhr kamen ungefähr 60 Damen und Her- ren dort an. Am Bahnhof wurden sie von dem kath. Lehrerverein Litzau empfangen. Nach kurzer Rast begann unter Führung von zwei Angestellten der Brauerei die Besichtigung der Anlagen. Dar- auf folgten alle Besucher der Einladung der Direk- tion zu einem Bechungsstump.

K. [Die Leitung der Kriminalabteilung] hat, wie das „K. L.“ meldet, Kriminalkommissar Stuf- fenhahn übernommen. Die Polizeigeschäfte wa- ren schließlich so umfangreich geworden, daß Herr Polizeikommissar Koop entlastet werden mußte, zu- mal auch die Ueberwachung des Aufendienstes viel Zeit mit Notwendigkeit in Anspruch nimmt. Ra- bidatverbrechen wie Mord, Brandstiftung etc. und gemeindefährliche Verbrechen werden natürlich auch künftig stets sofort zur Kenntnis des Herrn Po- liceikommissars gebracht, der dann seine Verfügun- gen trifft.

OCB. [Verstärkt] wollte sich gestern ein Bau- techniker Heißel mit Wsfol. Die rechtzeitige An- wendung von Gegenmitteln rettete ihm das Leben.

P. [Wegen Vergehens gegen § 176 Abs. 3.] ver- urteilte die 1. Kreisstrassammer gegen den Balzer August Sobotik aus Köni. shütte. Die unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführte Ver- handlung endete mit der Verurteilung des Ange- klagten zu 9 Monaten Gefängnis unter Zusillig- ung mildernder Umstände.

Aus dem Kreise Tarnowitz.

Tarnowitz, den 4. September 1908.

n. [Vom Postneubau.] Das neue Gebäude der Reichspost kehrt seine Hauptfront der Bahnstraße zu. Mit der einen Seite lehnt es an das Rassee „Kaiserkrone“ und flankiert im Norden die neu an- gelegte (Schul-) Straße. Die Mauern waren schon weit aus den Fundamenten heraus, als die Bau- polizei gegen das Weiterbauen Einspruch erhob. Die Bauleitung hatte nämlich zur neuen Straße keine Kludlinie gehalten. Einige Tage ruhte der ganze Bau, dann wurde die fragliche Erde, die als scharfe Kante in die neue Straße stieß, ruhen ge- lassen und im anderen Teile weiter gebaut. Erst nach Fertigstellung des ganzen Gebäudes im No- chbau wird die „scharfe Erde“ umgebaut.

h. [Der Pestalozziverein] zählt z. B. 70 ordent- liche Mitglieder darunter 63 kath. und 7 ewange- lische. Die Zahl der Ehrenmitglieder beträgt 6. Die Zahl der unterstützten Lehrermitteln betrug im Jahre 1907/14, davon 12 kathol. 1 ev. und 1 jüdisch sind.

n. [Manöverübung.] Wie verlautet, soll auch den Schulklassen Gelegenheit gegeben werden, sich die Truppenübungen anzusehen, besonders aus dem Grunde, weil in Tarnowitz kein Militär garni- oniert ist. Aus diesem Anlaß soll der 11. d. Mts., an welchem Tage das Manöver sich bis in die Nähe der Stadt hinzieht, schulfrei gegeben werden.

P. [Einen guten Schlaf] muß ein Tischler- meister aus Schönwald gehabt haben. Derselbe fuhr in der Nacht zum Dienstag mit einer mit fertigen Küchenmöbeln beladenen Fuhrwerk nach Tarno- witz. Unterwegs kamen ihm 14 Stück Küchenrah- men vom Wagen abhanden. Ob dieselben gefohlen oder heruntergefallen sind, ist nicht bekannt.

* [Von der Landwirtsch. Winterhülle.] Lehrer Biedrich aus Bobref hat für das kommende Winterhalbjahr eine Stelle an der hiesigen Land- wirtsch. Winterhülle angenommen und ist für diese Zeit von der Königl. Regierung be-urlaubt.

Alt-Repton, 2. Sept. Gestern nachmittags stürzte ein mit Möbeln beladener Reitwagen von dem ziemlich steilen Berg der Tarnowitz-Gleiwitzer

Chaussee in den Chausseegraben ab, infolge Scheu- chens der Pferde, die vor einem von Tarnowitz kom- menden Automobil flüchten wollten. Die Möbel wurden fast vollständig zertrümmert. Der Fuh- rer hatte noch rechtzeitig abspringen können. Leinwandende Marktblende, Balken ihm beim Her- ankommen des Wagens und Auslösen der Möbel- teile. Die Automobilisten waren unbekümmert um den durch sie verursachten Unfall weiterge- rauft.

Aus dem Kreise Zabrze.

Zabrze, den 4. September 1908.

* [Gottesdienstordnung zu St. Andreas.] Sonnabend um 6 Uhr Smiega und Greif. Am 7 Uhr Frauenrosen R. Byrczel, Poluch, Mazur Martha, Kuczora, Mehlisch, Stych Albine, Marie Wlozka, Gladef, Zuralski, Baluga, Am 7 1/2 Uhr Arbeiter und Arbeiterinnen von So- hniwa.

Sonntag um 3/6 Uhr Frauenrosen R. Baleska, Morik Rand, Marie Zimmermann, Wolf, Heider, Michol, Magdalena Kimczel, Marie Boia, Kie- leszky Segen. Um 7 Uhr Parochianen. Um 11 Uhr polnische Mädchenrosen: Selene Wibera, Kajsia, Liza, Diez, Stawinoga, Tondera, Bronislawa Kaczmarek, Dzuba, Brofska, Kasprack, Kadafel, Gemiel, Budy, Segen.

n. [Wäckerzweigung des Kreises Zabrze.] Die gestern in Kurek's Hotel aberaumt gewesene Versammlung von Weiser und Gefellen zum Zweck der Wahl eines Altgefellens und seines Stellvertreters, konnte wegen Erkrankung einiger Vorstandsmitglieder nicht stattfinden.

O. [Der Spaziergang.] den sämtliche Zaborzer Schulen am Sedantage nach dem Volksparkplatz unternahmen, gestaltete sich zu einem wahren Volksfeste. Unter dem Vorantritt der Kapellen marschierten die einzelnen Schulen nach dem Fest- platz, wofür sich bald ein reges Leben entwickelte. Es waren 6000 Kinder, wozu noch die Angehöri- gen derselben, Freunde und Gönner der Schule, Vertreter der Behörden unter anderen kamen, so daß auf dem großen Platz über 10 000 Personen anwesend waren. Trotdem der Regen einige Male störend einwirkte, ließen sich die Kinder in den Spie- len nicht stören. Nach der Bewirtung derselben durch Semmel, Wurst und Bier wurden mehrere Meigen aufgeführt. Im Anschluß hieran hielt Kreisschulinspektor Dr. Hampel eine Ansprache, in welcher er auf die Bedeutung des Tages hinwies und mit einem Kaiserhoch schloß. Von der Auf- führung der Wettspiele zwischen den einzelnen Schulen wurde des ungünstigen Wetters wegen Ab- stand genommen. Mit Einbruch der Dunkelheit erfolgte der Einmarsch der Kinder.

O. [Feuer] brach auf dem Boden des Stall- hundes im Gehöft des Hausbesizers Weier in Za- borze B Mittelstraße aus und fand in den großen Strohhorren reiche Nahrung. Es gelang der Za- borzer Feuerwehr des Feuers bald Herr zu werden, so daß nur der größte Teil des Daches vernichtet wurde.

R. [Beurlaubt.] Im Knappschaffischen Kur- bezirk in Ruda ist der Knappschaffarzt Dr. Riemel vom 3. September bis zum 30. September be-urlaubt; seine Vertretung führt Dr. Scholz in Ruda. — Dr. Gaake ist vom 1. September bis zum 3. Ok- tober beurlaubt und wird von Dr. Rahwald ver- treten.

n. [Wochenmarktbericht.] Die Zufuhren an Feld- und Gartenfrüchten waren reichlich und in guter Beschaffenheit, doch litt der Markt ersichtlich unter der regnerischen Witterung. Pilze in allen hier vor- kommenden Sorten waren in Unmengen ange- bracht, trotdem aber waren die Preise zu hoch. Ge- flügel, namentlich Gänse und Enten wurden in großer Zahl und zu recht hohen Preisen verkauft; der Fleischmarkt war gut besetzt und haben sich die Preise für die verschiedenen Sorten in letzter Zeit auf den alten Stand gehalten. Ganzware wur- de viel verkauft. Die angebotenen Hochhühner wurden trotz des hohen Preises rasch verkauft.

S. [Winter-Kartoffeln] wird die Vermarktung der Donnersmarchhütte auch in diesem Jahre für ihre Arbeiter und Beamte zum Selbstkostenpreis liefern. Der auf diese Weise gewährte Vor- schub wird in kleinen Teilbeträgen allmählich vom Lohn wieder abgezogen. Es sollen etwa 35 000 Zentner Kartoffeln für diesen Zweck anzukaufen werden.

S. [Kinderfest.] Für die Kleinkinderschule der Donnersmarchhütte fand gestern im Kasino ein Fest statt, das einen reißenden Verlauf nahm. Etwa 200 bunt gekleidete Knaben und Mädchen im Alter von 3 bis 5 Jahren unter der Führung von vier Borromäerinnen nahmen an dem Feste teil, führ- ten allerlei Spiele auf und wurden mit Raffee und Kuchen bewirtet. Auch erhielt jedes Kind ein Geschenk.

S. [Die Heuschrecke] bedarf zweifellos einer baldigen Ausschüttung. Dieselbe ist zu zerfahren, daß das Befahren derselben mit Fuhrwerken mit großen Schwierigkeiten verbunden ist. Auch stellt dort ein Fußweh.

Ruda, 4. Sept. Nächsten Sonnabend findet im Saale des Gräflichen Galkhauses Theater der Wis- tulaner statt. Die zehn kleinsten Menschen werden sich artistisch und theatralisch betätigen.

Aus dem Regierungsbezirk Oppeln.

Oppeln, den 4. September 1908.

* [Die Leiche eines ungeborenen Kindes] weiblichen Geschlechts wurde in einem Abort an der Nifoloistraße gefunden und von der Polizei beschlagnahmt. Auch die in Frage kommende Mutter dürfte in der Person einer Arbeiterin H. P. aus Segepanowicz bereits festgestellt sein.

* [Hufbeschlagprüfung.] Am 31. August und 1. September d. Js. fand in der Mar. Hufschellen Schmiedewerkstatt vor der staatlichen Prüfungskommi- sion unter dem Vorsitz des Kgl. Veterinärarzt Bernbach, Schmiedemeister Kniech und Oberamtmann Gerten- berg-Jowade eine Prüfung zur selbständigen Ausübung des Hufbeschlages statt. 6 Prüflinge unterzogen sich der- selben und bestanden und war: Franz Dynda, Agoin (Kreis Pleß); Franz Banget, Sobran (Kreis Rybnitz); Franz Baconski, Pobleje (Kreis Pleß); Richard Weik, Konsteb; Peter Brodaczyn, Rabzionkau; und Paul Heintzmann, Zabrze.

Provinziales.

S. Raudzin, 3. Sept. Die kath. Schulen von Raudzin-Bogorzelle feierten am Dienstag den 1. September ihr diesjähriges Kinderfest. Verbun-

den mit einer Gedächtnisfeier. Obwohl es in den Tagen vorher in Strömen gegossen hatte, zeigte der Himmel an diesem Tage ausnahmsweise ein freundliches Gesicht. In der Nachmittag von der 700 zählenden Kinderchor unter Vorantritt der von der Kapelle Regimentskapelle gestellten Musik in feierlicher Stimmung erfolgte die Begrüßung. Um 2 1/2 Uhr war der städtische Zug auf dem durch starker Draht abgegrenzten, mit Fahnen und Bändern geschmückten Festplatz im Füll. Höhenlohen Walde angelangt, wo sich bald ein buntes, weiches Leben entwickelte. Während einige Klassen mit Kluden und Kasse bewirtet wurden, führten andere anmutige Kreis- und spannende Wettspiele vor. Nachdem die Herren: Kreisinspektor Kupka-Kofel, Ortsschulinspektor Pfarver Montropfa und einige Herren vom Schulvorstand auf dem Festplatz erschienen waren, sammelten sich die einzelnen Klassen zur Gedächtnisfeier, die mit dem Viede „Es braut ein Auf wie Donnerhall“ eingeleitet wurde. Nach Vortrag eines Prologs durch ein Mädchen der 1. Klasse, ergriff Herr Hauptlehrer Ruchga von Schule I das Wort zu seiner zündenden Rede, die mit einem Appell an die Jugend, sich der Männer und der Frauen von 1870-71 würdig zu zeigen, schloß und in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser ausklang. Es folgten hierauf einige Gedächtnis- und Gesänge, letztere vorgetragen von den ersten Klassen der beiden Schulen. Besonders wohlklingend das Eichendorfsche Lied „D Aler weit, o Höhen.“ Am Ende der Gedächtnisfeier dankte Herr Lehrer Krause von Schule II den Eltern und Freunden der Schule für die Geldspenden und auch für das Interesse an der Schule. Es folgten nun die turnerischen Vorführungen der ersten Knabenklasse. Stimmlicher Beifall lohnte die brave Turnerchor. Im Gegensatz zu diesen militärisch knappen Turnvorführungen folgten nunmehr zwei liebliche Reigen, ausgeführt von den beiden oberen Mädchenklassen der Schule I. Anmutig fehend war der graziös und sicher ausgeführte Blumenreigen, an dem sich 64 Mädchen beteiligten. Anerkennender Beifall wurde auch hier gezollt. Nun begann das Würfelwettbewerb und -essen. Es sollte sich bald darauf ein ungewohnter und unangenehmer Gast, der Regen, ein. Doch die frohe Stimmung vermochte er nicht zu befehlen. Da das Programm beinahe durchgeführt war und der Regen nicht aufhören wollte, zog man mit Sang und Klänge und dem Bewußtsein, ein recht frohes und schönes Fest gefeiert zu haben, heim. Vor der Barre angekommen, brachte Herr Hauptlehrer Ruchga auf den Ortsschulinspektor Herrn Pfarver Montropfa, der sich immer als ein warmer Freund der Schule gezeigt, ein Hoch aus. Herr Pfarver Montropfa dankte und forderte die Schullungend auf, den Lehrern durch Fleiß und artiges Benehmen dankbar zu sein. Mit einem Hoch auf die Herren Lehrer endete der Schullspaziergang. Nicht unerwähnt soll bleiben die gute Bewirtung durch den Hotelbesitzer Straußwitz von hier, der außerdem noch viel zur Ausschmückung des Festplatzes beizutragen hat.

SC. Ratibor, 3. Sept. Der Einjährig-Freiwillige Sonntag. Sohn des hiesigen Rechnungsrats S., der am Montag nachmittag durch ein durchgehendes Pferd auf der Troppauerstraße schwer verletzt worden ist, ist gestern nachmittag im Garnisonlazarett gestorben.

Hohberg, 3. Sept. Ein Aergernis bedauerlicher und obzöner Art erregte, laut „Doppelher Nachrichten“ am Mittwoch nachmittag der Totengräber Franz Vogel auf der kleinen Vorstadt. Vogel hatte die eingelargte Leiche eines Kindes nach dem Friedhofe zu bringen. Da er total betrunken war, band ihm die Mutter des Kindes die Leiche mit einem weißen Tuche um, wohl mit Absicht fürchtend, er könnte das Kind fallen lassen. Die angewandte Füllorgel war aber fruchtlos. Vogel torfelte zunächst einige Schritte durch die Straße, stürzte dann mit samt der Leiche zu Boden, jedoch Leiche und Totengräber auf die Erde zu liegen kamen. Bei der sinnlosen Trunkenheit des Vogel war die Mutter gezwungen, ihr totes Kind selbst auf den Friedhof zu tragen. Als der traurige Transport dort ankam, stellte sich heraus, daß Vogel noch kein Grab geschauelt hatte! Die kleine Leiche mußte anderweit einsteifen untergestellt werden!

SC. Breslau, 3. Sept. Se. Eminenz Kardinal-Fürstbischof Dr. Köpp bezieht sich am Sonnabend nach Berlin, um am Sonntag die neue Kirche in Rehendorf zu konsekrieren.

SC. Neustadt OS., 3. Sept. Schwere Unglücksfälle. Als der Klempnermeister Schwarzer gestern Vormittag damit beschäftigt war, die Reinigung einer Dachrinne des dortigen hohen Hauses des Meisters Glodny auf der Glodnystraße vorzunehmen, stürzte er vom Dache ab und blieb mit zerstücktem Unterkiefer und gebrochenen Armen bewußtlos auf dem Straßenpflaster liegen. Mit des Trägersforbes wurde er in seine Wohnung gebracht.

SC. Neisse, 3. Sept. Von einer fallenden Weide erschlagen und getötet wurde der Wasserbauarbeiter Tank in Schlicht.

der 2. Klasse eines Schuellages wurde die Leiche eines 24jährigen Studenten aufgefunden. Es liegt Selbstmord durch Erschießen vor.

Die Hand abgebeissen.

W. Wien, 4. Sept. Beim Zirkusbesitzer Madach wurde einem 7jährigen Mädchen von einem Löwen die rechte Hand abgebeissen. Das Mädchen hatte dem Löwen ein Stück Brot gereicht.

Ein Geschenk für den Papst.

W. Rom, 4. Sept. Die Venetianer, welche Ende September den Papst zu seinem Jubiläum beglückwünschen werden, schenken ihm einen kostbaren Thron, der in diesen Tagen im Konsistoriumsaale des Vatikans aufgestellt wird.

Betrügereien eines Anwalts.

H. Bierhausen, 4. Sept. Rechtsanwalt und Notar Bauer wurde verhaftet, weil er Stempelmarken doppelt verwendet hat. Der unterschlagene Betrag beziffert sich auf mehrere tausend Mark.

Schweres Straßenbahnunglück.

B. Warschau, 4. Sept. In Lodz sind infolge falscher Weichenstellung zwei elektrische Straßenbahnwagen aufeinander gefahren. Beide Motorwagen wurden beim Zusammenstoß zerstückert. 20 Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Massenverhaftung.

T. Lodz, 4. Sept. Gestern wurden hier plötzlich 149 und in der Umgebung 7 Personen verhaftet.

Schweres Schiffsunglück.

R. Newyork, 4. Sept. Nachrichten aus San Francisco zufolge strandete ein Schiff am Arena-Riff, ungefähr 100 Meilen von San Francisco entfernt und wurde von der Branduna in Stücke geschlagen. Es ist entweder der norwegische Dampfer Nisfeld oder der Passagierdampfer Kilburn der North-Pacific-Company, der in dichtem Nebel außer Kurs geriet. Sämtliche Passagiere haben den Tod gefunden. Der Dampfer Manning ist mit dem Veran der Leichen beschäftigt.

Gleiwitzer Wochenmarktpreise.
 Amtlicher Bericht vom 4. September 1908.
 Die Preise gelten für beste und geringe Ware.

100 Kilo Erbsen	25,—	20,—
Linjen	58,—	35,—
Bohnen	25,—	19,—
Rüchstroh	7,—	6,50
Krummstroh	6,—	5,50
Heu	10,—	9,—
Kartoffeln	5,—	4,40
1 Kilo Rindfleisch von der Keule	1,40	1,30
„ Rindfleisch vom Bauch	1,30	1,20
„ Schweinefleisch	1,60	1,20
„ Kalbfleisch	1,40	1,20
„ Panierfleisch	1,60	1,50
„ geräuchert. Speck	1,80	1,60
„ Rindstalg	1,20	1,—
„ Butter	2,80	2,60
1 Schod Eier	4,—	3,60

„Hat immer riesigen Appetit.“

Ein guter Appetit ist für groß und klein der beste Schutz gegen Entkräftung. Stellt sich aber Appetitmangel ein, was oft gerade dann der Fall ist, wenn der Körper ganz besonders einer zweckmäßigen Ernährung bedarf, so eignet sich Scotts Emulsion in hervorragender Weise zur Steigerung der Kraft.

Düren (Rhd.), Allgäuerstr. 6, 17. Okt. 1907.

„Zur Hebung des Appetits gaben wir unserer 7jährigen Elisabeth Scotts Emulsion. Schon nach Gebrauch der ersten Flasche machte sich eine Besserung geltend, der Appetit der kleinen hob sich, und sie fing wieder an munter zu werden. Nachdem die kleine 3 Flaschen Scotts Emulsion genommen, ist sie heute wieder ein lebhaftes, munteres Kind geworden, das immer einen riesigen Appetit verspürt.“ (gez. Frau G. Frings.)

Der Gebrauch von Scotts Emulsion erhöht die körperliche Widerstandsfähigkeit, mit anderen Worten, der Organismus wird in sich selbst so gekräftigt, daß er jeglichen das Wohlfinden gefährdenden Einflüssen standzuhalten vermag. An und für sich schon kräftigend, fördert Scotts Emulsion auch die Glast und bedingt so eine vermehrte Nahrungsaufnahme, zu deren geregelten Verdauung sie vornehmlich beiträgt.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in veriegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch), Scott u. Bone, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinstes Medizin-Reinbutter 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaures Natrium 2,0, unterphosphorigsaures Kalium 2,0, Traganth 2,0, in Wasser gelöst, Gummi arab. 2,0, Weizenklein 129,0, Vitamin 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Glycerinöl je 2 Tropfen.



Frankenhausen Kyffhäuser.
 Technikum Electro- u. Maschinen-Ingenieur.
 Werkmeister. Modern eingerichtetes Laboratorium.
 Staatskomm. sar.

Redigiert unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von Friedrich Feilfuß in Gleiwitz.

Dampfmolkerei Zaborze

Zah.: Vorkaufverein Gleiwitz bringt in empfehlende Erinnerung:

Garantiert beste Vollmilch
Pasteurisierten Kaffeesahn
36 % Schlagsahn

Täglich frische, feinste Tafelbutter
Täglich frische, feinste Buttermilch
Vollfetten Rommadurkäse
Speisequark und Tafelkäse.

Die ständig steigende Kundenzahl ist der beste Beweis für die Qualität unserer Waren.

Mund- und Lippen-Gleime, die durch Gebrauch eines schädlichen Präparates entstanden waren, sind nach ärztlichen Berichten durch Anwendung von

Bombastus-Mundwasser

geheilt worden, und somit bietet der Gebrauch des Bombastus-Mundwassers den sichersten Schutz gegen derartige Krankheiten. Vorbeugen ist bekanntlich angenehmer und leichter als Heilen. Der Gebrauch des Bombastus-Mundwassers erzeugt und erhält auch mit Sicherheit irischen, gesunden Atem, normalen Speichel und weiches Zahnfleisch.

Bombastus-Zahnereme oder Bombastus-Zahnpulver, sowie Bombastus-Mundpflaster.

Ca. 1000 deutsche Herzte, Zahnärzte und andere hervorragende Fachmänner haben geehrt, und empfehlen die an Wirksamkeit und Heiligkeit unerreichten Bombastus-Präparate.

In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien, besseren Freizeitschäften, wo nicht, liefern direkt die Bombastus-Fabrik „Bombastus“ in Dresden. Man fordere nur Bombastus-Präparate und weise alles andere entschieden zurück.

Kern'sche Tanzstunde.

Einem hochgeehrten Publikum von Gleiwitz und Umgegend zur gefälligen Anzeige, daß mein diesjähriger Kursus für

Tanz- und Anstandslehre

Donnerstag den 3. September im Saale des „Deutschen Hauses“ beginnt. (Damen 8 Uhr, Herren 9 Uhr.)

Zur Entgegennahme wertgeschätzter Anmeldungen bin ich am 3. September von 2 Uhr nachmittag an in oben genannten Hotel anwesend. Meine Adresse für schriftliche Anmeldungen ist: Beuthen OS., Holzengrabenstraße 13. Mein Lehrplan umfaßt die neuesten Tänze und für die gewöhnliche Ausbildung bürgt meine langjährige Tätigkeit in den oberirdischen Städten. Ferner entziehe ich mich zur Leitung von Privatkursen und Einstudierung von Kostümtänzen jeder Art.

Hochachtungsvoll

Elisabeth Krämling geb. Kern
 Lehrerin der Tanzkunst.

Möbel

sowie

compl. Wohnungsrichtungen

empfehlen

in bekannter nur gediegener Arbeit und Garantie für Haltbarkeit.

Gebr. Skubella,
 Inh.: Karl Skubella, Tischlermeister

Möbel-Fabriklager
 Gleiwitz, Wilhelmstr. 10/12, I. II. u. III. Etage.

Fernsprecher 1318.

Kostenlose Lieferung bis ins Haus.

Mein Kontor befindet sich jetzt

Wilhelmstraße No. 8, I. Etage
Paul Bayer, Gleiwitz
 Agentur- und Kommission
Hypotheken- und Versicherungs-Bureau.

auf den Lebensfall bei der 1838 gegri-
 Preussischen Renten-Versicherungsanstalt in Berlin

Leibrenten
 und
Kapitalien

Oeffentliche Versicherungsanstalt.

Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer.—Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung.

Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszeugnis unter den von der Direktion zu erfordern Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit.

Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei:
 Hermann Muschner Oppeln, Krakauerstr. 10. Daniel Lustig, Gleiwitz, Bahnhofstr., 6. E. Spiegel und Sohn, in Ratibor Viktoriasraße 4.

Gestrickte Knaben-Anzüge

Allerbestes Fabrikat.

Verlangen Sie bitte Katalog.

Max Hamburger
 Gleiwitz Wilhelmstr. 29.

Ständesamtliche Nachrichten.
 Gleiwitz.

Geburten. Dem Zimmermeister Ernst Dittert eine T. Maria, Anna, Jse. Dem Arbeiter Valentin Polewa ein S. Max, Augustinus. Dem Schmied Paul Dönerge ein S. Herbert, Paul. Dem Lehrer Josef Altmann eine T. Ruth, Margarete. Dem Tischler Josef Föhler eine T. Johanna, Magdalena. Sattler Albert Duad ein S. Erich, Alfred. Dem Klempner Karl Ghudel ein S. Gerhard, Stefan, Paul. Dem Hüttenarbeiter Karl Jaczyk ein S. Karl, Emanuel.

Aufgebote. Maria Kloda mit Sattler Nikolaus Sobotta. Emilia Kravczyk mit Lokomotivwerkstätten. Ignaz Proschka.

Sterbefälle. Gertrud, Ehefr. des Landgerichts-Votenmeister Reinhold Paule, 48 Jahr 1 Monat. Waleisa, 2. d. Veriarb. Emanuel Baroiel, 6 Jahr 7 Monat. Dem Fingelmeier Ludwig Stadl, 42 Jahr 11 Tage. Arthur, S. d. Drahtfabrikarb. Ludwig Probel, 2 Jahr 5 Monat. Erhard, S. d. Portier Fernmann Strunt, 9 Monat 3 Tage.

Zaborze.

Geburten. Dem Häuer Wikard Fühler 1 S. Dem Häuer Ludwig Sowa 1 S. Dem Grubenarb. August Raffante 1 S. Dem Häuer Sylvester Grünler 1 S. Dem Grubenbauer Johann Gurovlew

1 S. Dem Grubenarb. Vincent Duda 1 S. Dem Grubenbauer Adolf Woiczich 1 S. Dem Kesselschmied Viktor Burda 1 S. Dem Zimmerhauer Clemens Chwalczyk 1 S. Dem Häuer Stefan Kofel 1 S. Dem Häuer Franz Kozon 1 S. Eine außereheliche männliche Geburt. Dem Grubenarb. Robert Tiesler 1 T. Dem Kesselschmied Karl Kobert 1 T. Dem Grubenarb. Theophil Föhler 1 T. Dem Grubenarb. Alois Ceppol 1 T. Dem Lehrer Walter Gollach 1 T. Eine außereheliche weibliche Geburt.

Aufgebote. Witwe Caroline Drewniol mit Maschinenwärter Joseph Hellmann h. a. Zaborze. Marie Burel a. Zaborze m. Hüttenarb. Franz Madeja a. Grubonina. Pauline Skiba a. Zaborze m. Schmied Carl Tondera a. Biskupitz. Auguste Kleinfortz m. Häuer Franz Malaha, h. a. Zaborze.

Eheschließungen. Clara Mojsa mit Grubenarbeiter Alois Penkalla, h. a. Zaborze.

Sterbefälle. Karl Werner 2 Mon. Ewald Dylong 6 Mon. Marie Schymala 1 J. 3 Mon. Georg Randzora 1 J. 3 Mon. Wilhelm Paichel 4 Mon. 15 Tg. Alfred Föhler 1 J. 3 Mon. Erich Goralczyk 5 Tg. Emma Nawrat 6 J. 6 Mon. Max Czenczel 3 Woch. Maschinenwärter Theodor Bradella 35 J. 9 Mon. Anna Bujot 2 Mon. Bergwälder Florian Kubanez 79 J. 3 Mon.

Zaborze-Züß

Geburten. Dem Grubena. b. Florian Janetzki 1 T. Dem Fabrikarb. Josef Steler 1 S. Dem Häuer Josef Fehus 1 S. Dem Grubenarb. Franz Jaichl 1 S. Dem Hüttenwärter Josef Sawill 1 T. Dem Tischler Johann Byzoja 1 S. Dem Bergmann Josef Koudrot 1 S. Dem Gelegenheitsarb. Johann Nyckil 1 T. Dem Grubenarbeiter Franz Wieganski 1 T. Dem Fabrikarb. Philipp Burek 1 S. Dem Kettenmacher Josef Pantich 1 S. Dem Fabrikarb. Anton Maleja 1 S. Dem Maschinenwärter Ignaz Marpol 1 T. Dem Häuer Johann Wofch 1 S. Dem Grubena. b. Johann Gogulla 1 T. Dem Grubenarb. Stanislaus Kofel 1 T. Dem Häuer Franz Zmarzly 1 S.

Aufgebote. Bronislawa Kubaha mit Holzarb. Robert Schmel. Marie Brula mit Grubenarb. Johannes Stegemann. Marie Chwalczyk mit Wagenführer Franz Vogel. Konstantine Koziofel mit Maschinist Karl Kullik.

Eheschließungen. Schneider Josef Schweda mit Martha Wroncz. Kesselschmied Johann Adamczyk mit Anna Kuchta. Grubenarb. Andreas Aler mit Emil Grobert. Grubenarb. Johann Schilder mit Peta Kucharsch. Schlosser Johann Rosiadel mit Marie Karas. Grubenarb. Josef Nowara mit Witwe Marianna Aug. b. Parbaba. Grubenarb. Paul Wladary mit Marie Baj. Konditor Gustav Paiale mit Klara Heim.

Todesfälle. Kofarb. Lukas Gienzi, 51 J. 9 M. 25 Tg. Schloßverlehtung August Durajiol 15 J. 9 T. Juwalde Johann Prizhylla 60 J. Ehefrau Marie Storgalla geb. Rajon 83 J. 11 Monat. Witwe Marie Schuma 74 J. 8 M. Witwe Marie Sorsch 79 J. 1 M. Anna Grigel 1 M. Lucie, Viktoria Kottlorz 1 J. 8 M. Hildegard Kaluza 7 M. 19 T. Ehefrau Josefine Smolnik 82 J. 5 Tage. Paul Mandalla 7 M. 20 T. Antonie Bebel 1 J. 5 M. 3 T. Johannes Czenczel 4 Monat 29 T. Gerhard Kofel 1 J. 16 T. Anna Reichner 4 Jahr 2 M. Emil Kowalski 4 J. 11 M. Grubenarb. Johann Ghos 38 J. 3 M. Hedwig Hajerel 10 M. 24 T. Marie Biela 4 M. 28 T. Genoveva Kiewichiol 2 J. 8 M. Oswald Schulz 4 Monat 24 T. Paul Ledmann 1 M. 17 Tg. Johann Ledmann 1 Monat 17 T. Johannes Kulot 3 M. 17 T.

Wismarschritte.

Geburten. 1 Sohn: Dem Werkarbeiter Johann Neimann, dem Kesselschmied Karl Barcik, dem Kesselschmied Johann Kleinert, dem Werkarbeiter Gustav Klein. — 1 Tochter: Dem Grubenarbeiter Christian Kofaja, dem Kesselschmied Josef Bajel, dem Hauptlehrer Hugo Katernmann, dem Werkarbeiter Leopold Rogly (Brüllinge), dem Bäckermeister Simon Gröger.

Aufgebote. Der Bauhofsler Franz Alfred Schimmel mit der unverehelichten Pauline Kollensa aus Königshütte, der Werkarbeiter Joseph Kurpas aus Friedenschütte mit der unverehelichten Gertrud Metzke.

Todesfälle. Dem Polizeiergenten Wilhelm Wrantl, Erich, 11 Monate, dem Bergmann Adolf Gogolin, Stephan, 8 Monate aus Neuschütz, dem Werkarbeiter Johann Kravczyk, Emanuel, 4 Jahre 8 Monate, dem Schmied Johann Carl, Rudolf, 2 Jahre 1 Monat aus Neuschütz, dem Grubenarbeiter Paul Burek, Martha, 1 Monat aus Neuschütz, dem Grubenarbeiter Josef Kowalski, Emil, 7 Monate, dem Holzkar Janolka, Adolph, 7 Monate, der Eisenhauer Johann Kofarsch, 30 Jahre 11 Monate, der Buchhändler Leo Komendzinski, 29 Jahre 5 Monate alt.

Kur-Haus Sanitas in Ziegenhals



Am 3. September, kurz vor vollendetem 74. Lebensjahre, ging der
Gräßliche Oberamtmann Herr
Franz Schneider
nach längeren, schweren Leiden zur ewigen Ruhe ein.
Als Muster treuester Pflichterfüllung vorbildlich wirkend, ging der Verbliebene alle Zeit unverdrossen nicht nur in seiner Berufstätigkeit, sondern auch in den vielen Nebenämtern voll und ganz auf, bis der Tod seinem Wirken ein Ziel setzte.
Seine Biederkeit und lautere Gesinnung gegen Jedermann bewahren ihm ein unvergängliches Gedenken.
Plawniowitz, den 4. September 1908.
Grassmann, Ferentz, Nicklaus.

Am 2. d. Mts. verstarb zu Zabrze Bezirk 70, Poremba unser Vereins- u. Berufskollege Mitglied 1880
der Kgl. Weichensteller
Herr Josef Wieczorek
im Alter 51 Jahren.
Im ehrenden Gedenken.
Die Mitglieder der Vereinigung der Kgl. Eisenbahn-Weichensteller und Bahnwärter der Provinz Schlesien.
(Sitz Breslau).
Der Vorstand
I. A.: **Jamborek**, Vertrauensmann
des Bez. 70 Poremba.
Beerdigung: Sonntag, den 6. d. Mts. nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Friedhofstrasse 25.

Kathol. Bürger-Kasino, Beuthen OS.
Unser Mitglied der Rangiermeister
Herr Karl Schwientek
ist gestorben.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 5. September er. vormittags 9 Uhr, statt und werden die Mitglieder um recht zahlreiche Beteiligung ersucht.
Veranstaltung um 8 1/2 Uhr in Vereinslokal: Hotel: „Weißer Adler“.
Beuthen OS., den 3. September 1908.
Der Vorstand.

Viktoria-Theater, Gleiwitz.
Sonntag, den 6. September
Einkommendes Gastspiel der hier seit vielen Jahren bekannten
Original-Bliemchen-Sänger.
(die allgemein beliebtesten Leipziger Quartett-Sänger u. Humoristen)
sowie **Aufsteher** des phänomenalen Sopran-Sängers u. Damen-Imitators **Hugo Jungheer.**
Anerkannt die beste sämtlicher Quartett-Gesellschaften. (seit 1868) Direktion: **Wilhelm Gipner.** (seit 1868)
Gänzlich neues, urkomisches und bezaubertes Programm. Ueberall durchschlagender Erfolg! — Nur künstlerische Leistungen.
Anfang 8 1/2 Uhr. — **Kassenpreis:** Logenplatz 1,25 Mark. Nummer. Sperrplatz 1 Mark. Parquet und 2. Rang 80 Pf. Stiehlplatz 50 Pf. — **Billets** vorher: Logenplatz 1 Mark. Nummer. Sperrplatz 80 Pf. Parquet und 2. Rang 60 Pf. und Stiehlplatz 50 Pf. bei Herrn J. Rund jr., Zigarren-Geschäft, bis Sonntag nachmittags 2 Uhr und von 3—6 Uhr nachmittags an der Theater-Kasse. — Näheres die Plakate und Zettel.

Schreibstube zu Glewitz, Lohmeyerstr. 13
Eogl. Vereinshaus. — Telefon 1184
Zur Beschäftigung Arbeitsloser, werktätlich geöffnet von 8—1 Uhr vorm. und von 3—7 Uhr nachm., bittet um Erstellung von Aufträgen betr. Anfertigung von Abschriften aller Art, Adressieren, Falzen, Besetzung von Zirkularen, Prospekten, Preiskalendern, Katalogen, Zeitschriften, Familienanzeigen etc. etc.
Gute und pünktliche Ausführung bei sehr mäßigen Preisen wird zugesichert.

Dombor Spar- und Darlehnskassen = Verein
e. G. m. u. H. zu Domb
nimmt Spareinlagen entgegen und verzinst dieselben mit 4 1/2 Prozent.
Verschwiegenheit wird den Sparern gewährleistet.

Männer-Turn-Verein
Gleiwitz.
Sonnabend, den 5. September 8 1/2 Uhr im K. Saale der Loge
Monatsversammlung
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Logen = Restaurant
Gleiwitz, Bahnhofsstr. 13.
Jeden Sonnabend u. Mittwoch
Eisbeineffen.

Restaurant Prinz-Heinrich
Sonnabend, den 5. Septbr. er
Haus-schlachten.
Früh v. 9 Uhr ab
ab Wellfleisch u. Wellwurk
Tags vorher Abends von 6 Uhr
Wellfleisch
wogu ergebnis einladet
R. Schwerdtner.

Privat-Klinik
für
Nieren-, Blasen- u. Haut-Krankheiten.
Dr. Schroeder,
Gleiwitz,
an der Klodwig 3. Eingang von der Wilhelmstraße 22.

Zurückgekehrt.
Sprechstunden:
Vormittags 9—11 Uhr.
Montag, Mittwoch und Freitag
nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. Prütz, Frauenarzt
Gleiwitz.
Die Stelle eines
Haushalters
für das städtische Krankenhaus ist gegen einen Tagelohn von 1,75 Mk. nebst voller Befähigung freier Wohnung im städtischen Krankenhaus und Bezahlung per sofort zu vergeben. Bewerber müssen ledig sein.
Meldungen haben persönlich in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr im städtischen Krankenhaus zu erfolgen.
Gleiwitz, den 31. August 1908.
Der Magistrat.

Ruda.
Im Saale des Gräßl. Gasthauses
Sonnabend, den 5. Septbr.

Theater der Liliputaner
unter Musikbegleitung
(Direktion: A. Scheuer).
Die 10 kleinsten Menschen
artifizisch u. theatralisch ausgebildet.
Vorstellungen nachm. 4 1/2 Uhr
für Familien und Schuler.
Abends 8 1/2 Uhr nur für erwachsene Damen und Herren.
Dauer der Abend-Vorstellung ca. 3 Stunden.
Humoristisches Programm.
NB. Vom Sonntag, den 6. d. Mts. ab wird die
Liliputaner-Druppe
in
Gleiwitz
Vorstellungen geben. (Siehe morgige Nummer.)

Danziger Speck = Glundern
Straß 20 und 25 Pfg.
Kieler Vollbäcklinge
ff. Ränderlachs
Neue Ränderheringe
ff. Schellfische.
ff. Bratheringe Dose 70 Pf.
Hering in Gelee 40 Pf.
Mal in Aspik,
Elbinger Neunaugen.
ff. Frühkudstake 10 Pf.
ff. Bresl. Klostertake 10 Pf.
ff. Bresl. Burgtake 15 Pf.
ff. Servats 30 Pf.
Münchener Bierlake,
Eimburger u. Schweizerlake
In feinsten Qualitäten empfiehlt
Paul Stallmach,
Kolonialwaren und Delikatessen
Jahre Nord.

Offene Stellen.
Led. Beamt. sucht
ältere Frau
(Witwe) die für freie Wohnung — Stube, Küche — das Ausräumen von 2 Zimmern und die Bedienung übernimmt. Angeb. unt. **N. S. 100** hauptpostl. Gleiwitz.

Lehrling,
Sohn anständiger Eltern, kann sich melden.
Oberschles. Volksstimme.
Mehrere
Malergehilfen
können sich sofort melden.
Z. Majchrzakowski,
Königshütte, Parkstraße 17.

5 alte Schlossergesellen
und 1 Dreher
werden sofort eingestellt.
Karl Reichmann.
Schloßmeister, Knittowitz.
Suche zum Antritt per 1. Okt. für mein Getreide- und Kolonialwarengeschäft einen kürzlich ausgeleiteten
jungen Mann.
Polnische Sprache Verbindung.
Adolf Bucka, Zoslan.

Für mein Modewaren- Herren- und Damen- Confections-Geschäft suche ich noch einen
jüngeren Verkäufer,
der auch der polnischen Sprache mächtig ist.
Adolf Apt, Sublink.

Sin Commis,
kathol., der Kolonialwarenbranche kundig, der polnischen Sprache mächtig, ehrlich, soliden Charakters wird zum 1. Oktober 1908 gesucht.
Josef Zurek,
Kolonialwaren-Handlung,
Neu-Charlottenhof 6, Königshütte

Für mein Manufaktur- und Kolonialwaren-Geschäft suche per 1. Oktober er. event. früher
einen tücht. Verkäufer.
M. Broniatowski, Laurahütte.

Junger Bäckergefelle
kann sofort in Arbeit treten.
Robert Zwerschke,
Bismarckhütte, Schillerstraße 3.

1 Heber u. 2 Einfahrer
sowie 1 Ausfahrer
werden gesucht.
Gebr. Ludzka, Dampflegel,
Dfz. - Plekar.

Apotheker-Eleven
unter günstigen Bedingungen zum 1. Oktober sucht
Carl Sossna, Marien-Apotheke
Scharley OS.

Tüchtiger, kath. Expedient
mit guten Zeugnissen per sofort oder 1. Oktober er. gesucht; auch kann intelligenter Junge, Sohn achtbarer Eltern
als Lehrling
sofort antreten.
Paul Glombitza, Mieschowitz,
Kol., Manuf. u. Eisenwaren.

Für mein Kolonialwaren-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen
jüngeren Verkäufer
und einen **Lehrling.**
Otto Pierschke, Oypeln.

Für mein Manufaktur- u. Herren Confections-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen durchaus zuverlässigen, selbständigen
jungen Mann.
Adolf Gruschka, Zoslan OS.

Junge Leute
von 14—32 Jahren sucht ständig die
1. Breslauer Dienerschule
Goethestraße 60, Joh. Heinrich Kupka. Antritt jederzeit. Stellung sofort. Prospekt kostenlos.
Suche zum sofortigen Antritt event. per 1. Oktober er einen äußerst tüchtigen
Verkäufer.
Berthold Maiss, Sohrau OS.
Modewaren- und Herrenconfections-Geschäft.
Sechs tüchtige
Reffelschmiede
werden bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht.
Verwalt. der **Deuschlandgrube**
bei Schwientochlowitz.

Steinschläger
für Schladensteinschlag für sofort gesucht. Meldungen an
Otto Niendorf, Baummeister und Ingenieur
Knittowitz, Warzgrabenstraße 5.
Für meine Kolonialwaren-Handlung suche per 1. Oktober
1 Lehrling.
Karl Schatka, Gutfentag.

Junger Bäckergefelle
kann sofort in Arbeit treten.
Robert Zwerschke,
Bismarckhütte, Schillerstraße 3.

Kaufmännischer Vertreter
für gewöhnlichen Schank im Hotel „zur Sonne“ Krappitz per sofort gesucht.
Offerten unter Chiffre **P. W. 06** an „Kaiserhof“ Königshütte.

Gewandte, junge Dame
für Schreibmaschine, Stenographie und leichte Komptarbeiten, die bereits schon in einem Kontor tätig war, kann sich zum sofortigen Antritt melden.
Otto R. Krause,
Eisenhandlung, Beuthen OS.

Einfaches Mädchen
als Stütze. Nähen und polnische Sprache erwünscht. Antritt 16. September od. 1. Oktober. Off. an V. Nowotny, Zbawieje.

Ein tüchtiger
Sattler- und Tapezierergehilfe
wird sofort auf bessere Arbeit für dauernde Beschäftigung gesucht.
Paul Cyron, Nicolai OS.

Am 1. Oktober er. findet ein
tüchtiger Kuchmann
bei gutem Lohn und Gehalt an Dom. Pniow bei Goh-Patshin Stellung.

Kräftige Arbeiter und Arbeiterinnen
werden für Verlebearbeit bei hohem Verdienst für sofort gesucht.
Zawodzie bei Knittowitz.
Chemische Fabrik Aktien-Gesellschaft, vorm. Carl Scharf & Co.

2 tücht. Schneidergesellen
finden sofort dauernde und gut bezahlte Stellung bei
Paul Basista, Maßgeschäft,
Knurów bei Gleiwitz.
Suche für mein Kolonialwaren und Getreide-Geschäft tüchtigen, polnisch sprechenden
Commis
dem an einer dauernden Stellung gelegen ist. Offerten möglichst mit Bild und Gehaltsansprüchen an
J. B. Klose, G. Streblitz OS.

Stellengesuche.
Suche für gute Stell. b. hoh. Lohn Köchinnen, Stuben-, Dienstmädchen. Empf. sof. u. 1. Okt. Stützen, Kinderf. Frauen, Kinderfrau, Schänkerin, Wäfflerin.
Stellensuch. **Henr. Sieger,**
Jahrg. Bahnstraße 3.

Empfehle per 1. Oktober
bürgerliche Köchinnen und Mädchen
zu aller Arbeit für nur seine Häuser. Gute Zeugnisse.
Martha Bilik,
Stellensuchmittlerin, Krappitz.

Empfehle Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen per bald und ersten Oktober.
Valaska Schneider
Geheime-Bermeisterin
Tarnowitzerstraße Nr. 47.

Chauffeur
geleiteter Schmeid, ledig, 23 J. alt, tüchtig und zuverlässig sucht per bald oder später Stellung. Off. unter **D. J. 736** postlagernd **Friedrichshütte OS.**

Zu vermieten.
Fleisch- u. Würstgeschäfte
sehr gut gelegen, vom 1. Oktober zu vermieten.
Arthur Gratzke,
Gleiwitz, Neuenweltstraße 33.

Stube, Küche, Entree
sofort zu vermieten.
Carl Gnielka, Gleiwitz
Neuenweltstraße 8 b.

Großer Laden
mit großen Nebenräumen zu Lager- und Bureauzwecken geeignet, sofort zu vermieten.
Carl Gnielka, Gleiwitz
Neuenweltstraße 3 b.

Zu vergeben ist eine
Bäckerei u. Fleischerladen
in **Beistretscham** Bahnhof bei Familienhäuser.
Larisch,
Gleiwitz, Parkstraße Nr. 4.
In Beuthen OS. im Centrum Dnygohstraße 34, ist der bisherige
Fischladen

der sich auch zu jedem anderen Geschäft eignet, mit anstehender Wohnung und Logierzimmer zum 1. Oktober od. später zu beziehen. Auskunft erteilt der Besitzer
Julius Franz, Kaiserplatz 5, 1.

Zu mieten gesucht.
1 hübsche trockene
Wohnung
bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Belagelung per 1. Oktober in Gleiwitz zu mieten gesucht. Off. unt. **N. 100** postlag. Laurahütte erbeten.

Wohnung
von 3 Stuben, Küche und Nebengelass wird zum 1. 10. OS. in Gleiwitz gesucht. Off. an die Exped. d. Blattes erbeten.
Witweres, unabhängiges Mädch. sucht
eine Stube
zu mieten. Off. unter **M. 8.** an die Geschäftsstelle der „Oberschl. Volksstimme“ in Gleiwitz.

Zu verkaufen.
Bernhardiner-Hund,
14 Wochen alt, sehr kräftig, stubenrein, schön gezeichnet, so zu verkaufen. **Arthur Gratzke, Bädermeister, Gleiwitz, Neuenweltstraße 33.**

Zinshaus
mit Laden in zukunftreicher Lage zum 3/4 fachen Mietsertrag umständlicher sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. erbeten unter **F. G.** an die Geschäftsstelle der Oberschl. Volksstimme.

Einen größeren Posten
Dachpappe
sowie gebrauchte und neue kupferne **Badeöfen**
sind billig zu verkaufen. Gest. Offerten unter **N. S. 100 a. d. Exped. d. Blattes** zu richten.

Motorrad
Nietarsulm, Magnetzündung volle Garantie,
Photograph
Apparat 9 mal 12,
Cementfliesenpresse
16 mal 16 nebst Unterlagen
verkauft **H. 100** Exped. d. Zeitung

Strickmaschinen
sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. 3 Jähr. Pracht-Katalog gegen 30 Pfg. Briefmarken.
P. Kirsch, Döbeln.

In einer der größten Industrie-Gegend Oberschlesiens, ist
ein Grundstück
mit über 100 Meter Straßenfront zu verkaufen. Dasselbe würde sich für ein Fabrik-Etablissement sehr gut eignen, da von der Bahn nur 5 Minuten. Besonders geeignet für eine Holz- und Kaminholzfabrik, da nur eine am Ploze ist. Gleichzeitlich
ein Haus
worin sich seit Jahren eine gutgehende Fleischerlei befindet, preiswert zu haben. Off. erbitte unter **P. S. 100** Postamt Königshütte.
Ein gutgehendes
Kolonialwaren-Geschäft
in einer Stadt Oberschl., gutgelegen, von 16 000 Einwohn., ist umständl. sofort zu verkaufen. Off. unter **L. L. 100** postlagernd **Mysłowitz.**

Günstige Gelegenheit!
Fischerei mit Hausgrundst.,
worin sich ein **Laden mit Wohnung** befindet, für jedes Geschäft geeignet (im Zentrum geleg.) sowie **Hinterhaus mit Woha- und Werkstelle,** schön, groß, abg. anst. Feld, steht anderer Linternehm., neg. unt. günst. Beding. zum Verkauf (vis-a-vis Kirche), Off. unter **F. S. 100** postlagernd **Gogolin OS.**

Wegen anderer Unternehmung habe ich mein großes
Geschäftslokal
mit Laden-Einrichtung, Kesseln, Stallung und Keller für Kolonialwaren- oder Metzgerei sofort zu vermieten, eventuell Verkauf meines Grundstücks nicht ausgeschlossen.
Ludwig Masurek,
Kofuchna, bei Nicolai OS.

Haushaltungs-Pensionat
der barmherzigen Schwestern zu Nicolai OS.
Der Unterricht erstreckt sich auf alle Zweige des Haushalts, namentlich: **Kochen, Einlegen von Früchten, Backen, Glasplatten, alle weiblichen Handarbeiten, Breimen, Schneidern u. f. m. Musik-Unterricht in Violin, Klavier und Harmonium, sowie Buchführung auf besonderen Wunsch.**
Wöchentliche **Religions-Unterricht** erteilt Herr Pfarrer **Dworski.**
Aufnahme jederzeit. Honorar monatlich **25 Mk.**
Prospekte durch die **Oberin der Anstalt**

Bekanntmachung betreffend Glurfschäden.
Nach Mitteilung des königlichen Kriegsministeriums haben die Schäden, welche bei den Übungen der Truppen durch unzulässiges Betreten von Wirtschafts- und Hofräumen, Obstgärten, Holzschonungen und Weinbergen, sowie durch die Entwendung von Früchten und Materialien entstehen, zugenommen. Nur in vereinzelt Fällen ist es möglich gewesen, die Regresspflichtigen zu ermitteln und zur Verantwortung zu ziehen, während die Kosten dieser Schäden in den meisten Fällen der Reichskasse zugewiesen werden mussten, weil die angelegten Ermittlungen ergebnislos verlaufen waren.
Mit Rücksicht hierauf fordern wir die Besitzer aller zum Stadtrechts gehörigen Felder auf, auf ihre Feld- und Gartenfrüchte pp. gehörig zu achten und **sofort** nachden eine Beschädigung, hervorgerufen durch Vieh oder Truppenübungen erkannt worden ist, mündlich im Magistratsbureau J, Parkstraße 8-10 Eingang Mittelstraße, unter möglichst genauer Angabe des Truppenteils und der Nummer der betreffenden Kompagnie, Eskadron, Batterie, Anzeige zu erstatten.
Gleiwitz, den 25. Juli 1908.
Der Magistrat.

Prima Pettkuser Saal-Roggen
1. Abfaat von Original-Saat officiert
M. Sachs, Gühran,
Bezirk Breslau. Telefon Nr. 1.

Stellmacherei
in einem groß. kath. Kirchd. mit 3 Domini., mit Motorbetrieb, ein- zige am Orte, ist per bald veränderungslos zu verkaufen. Ang. nach Uebereinkommen.
Ein Wohnhaus
mit fast 2 Morgen Garten und Ader, 20 Min. von der Stadt ist Mt. halber p. bald zu verkaufen. Das Haus bringt 510 Mk. Miete ohne Garten und Ader. Kaufpreis 7200 Mk. Ertrag bei P. Rupprecht, Kaufm., Mühlberg Sch.

Böhm. Bädereinrichtung
sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Offerten nach **Mokrolaha** bei St. Streblitz **Thomas Bregulla, Bädermeister.**

Zu kaufen gesucht.
Gute Bäckerei
per bald od. 1. Okt. zu pachten oder zu kaufen gesucht.
Näh. **Bädermeister Paul Richter Knittowitz.**

Zu verpachten.
Fleischerrei
und **Wurstmacherei**
ist vom 1. Oktober oder November zu verpachten bei
J. Pincoy in Mittel-Lazisek.

Pachtgesuche.
Suche gutes Gasthaus
Rekulation eventuell auch mit **Rekaurant** zu pachten oder zu kaufen, möglichst im Industriebezirk. Kaution event. Anzahlung in jeder Höhe vorhanden. Off. erbitte unt. **Z. B. 25** postlagernd **Knittowitz.**
Alle Leute mit Pension suchen auf dem Lande oder in kleiner Stadt, wo Banquation vorhanden
kleine Wohnung
partiere, Stube und Kammer evtl. ein kleiner Haus und Garten vom 1. Oktober zu pachten. Off. nebst Preis, habe bis 5. September unter **G. G.** postlagernd **Eintrachthütte OS.** erbeten.

Geldmarkt.
10 000 Mark
werden zur 1. Stelle auf ein in **Europa** (Dreikaiserreichs) gelegenes Garten- und Hausgrundstück per 1. Oktober er. gesucht. Angeb. Wert des Grundstücks 30 000 Mk. Gest. Offerten unter **R. S. 100** postlag. **Mysłowitz.**

Heirat.
Hausbesitzer, 45 Jahre alt, Witmer, kathol., wünscht **zweites Heirat** mit älteren Mädchen od. Witwe mit Vermögen in Besehr zu treten.
Gest. Off. u. **A. B. 100** an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Heirats-Gesuch.
Restaurateur, 32 J. alt, kath., Sohn eines gutgehenden Geschäfts, wünscht sich zu verheiraten. Mädchen mit einw. Vermögen od. junge Witwen ohne Ans., die sich für so ein Gesch. interessieren, woll. ihre Adv. u. **H. W.** postlagernd **Jahrg. OS.** bis zum 15. Sept. einfinden.